

747

Gewandhaus zu Leipzig

Einstimmige Willenserklärung der Mitarbeiter des Gewandhauses
zu Leipzig, angenommen auf der Vollversammlung am 5. 10. 1989

Wir, Mitarbeiter des Gewandhauses, die über das hervorragende Medium der Musik verfügen, um humanistische Inhalte, Meinungen, Gefühle und Ziele in unserer kulturvollen Heimstatt, dem Neuen Gewandhaus, zu verkünden, möchten uns zu Worte melden.

Die Entwicklung in unserem Lande und insbesondere in unserer Stadt geben uns Anlaß dazu.

Wir bekennen uns ausdrücklich zu jedem der Worte, die unser Chef, Prof. Kurt Masur, am Abend des 2. Oktober in einem ARD-Interview gesprochen hat.

Laßt uns zu einem sinnvollen Dialog kommen in unserem Lande zwischen allen Mitgliedern der Gesellschaft

Es ist bestimmt sinnvoll für diesen Dialog, wenn auch andersdenkende Menschen die Möglichkeit haben, sich öffentlich zu äußern


Wir müssen unsere Probleme beim Namen nennen und dürfen nicht so tun als gäbe es keine

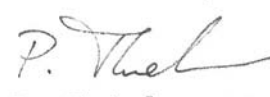
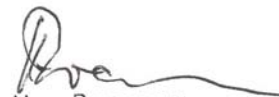
Jeder Mensch, der uns den Rücken kehrt und das Land verläßt, ist ein unersetzlicher Verlust, der zwangsläufig eine Verschlechterung der Lebensqualität in der DDR mit sich bringt.

Wir alle, die wir hier in unserer Heimat leben und bleiben wollen, haben aber das Recht auf allseitig gute Lebensbedingungen, um mit einer optimistischen Zukunft vor Augen zu existieren.

Es darf keine Zeit mehr verloren gehen!

Im Auftrag der Mitarbeiter des Gewandhauses
zu Leipzig


U. Kleinsorge
BGL-Vorsitzender

 
P. Thielemann H. Brauer
Stellv. BGL-Vors. Vors. AGL Orch.

Leipzig, d. 5. 10. 1989